

Schafe geniessen die kräftigen Alpenkräuter

Als ich im Monat Mai auf dem Abstieg vom Vitznauer- oder Gersauerstock Richtung Fälmis war, hörte ich ein eigenartiges Klopfen. Ich folgte den Geräuschen und stieg den steilen Abhang hinunter. Hier war Vinzenz Küttel damit beschäf-

tigt die Einzäunung für seine Schafe zu erstellen. Seine ca. 25 Schafe sollen hier das frische Gras und die kräftigen Kräuter der Alpweiden geniessen. Mit einem grossen Hammer wurden die Pfosten eingeschlagen an denen Vinzenz Küt-

tel den Maschendraht befestigte. Im Herbst und Winter, nach einem guten Alpsommer wird ein Teil der Tiere geschlachtet und das kräftige Fleisch direkt an Kunden verkauft. Zu den Kunden von Vinzenz Küttel gehört auch das Alters Zentrum

Hofmatt. Die Küchenchefin Ruth Bachmann kreiert mit dem ausgezeichneten Fleisch ein exzellentes Menü, über das sich Bewohner und Gäste jedes Mal freuen.

Text und Fotos: Gallus Bucher



Vinzenz Küttel erstellt auf den steilen Alpweiden die Einzäunung für seine Schafe.



Die Küchenchefin des Zentrum Hofmatt in Weggis Ruth Bachmann überrascht Bewohner und Gäste mit einem ausgezeichneten Lamm-Menü.

Eichholz Cup Gerlafingen vom 7. Juni 2015

■ Bei sonnig heissem Juni-Wetter durfte der Schwimmclub Weggis einen spannenden Wettkampftag erleben.

Zum ersten Mal reisten die Weggiser Schwimmerinnen mit dem Trainer- und Betreuersteam ins solothurnische Gerlafingen. Der Wettkampf fand in einem 50 m Aussenbecken statt und das Wetter war allen gut gesinnt an diesem Sonntag.

Den Auftakt machten Aurelia Räber und Eva Trajanov mit ihren Rennen über 200m Brust. Sie wagten sich beide zum ersten Mal an diese Distanz und teilten das Rennen taktisch so ein, dass sie auf den letzten 50 Metern das Tempo noch steigern konnten. Danach folgten in kurzen Abständen die Rennen über 50m Rücken, Freistil und Brust. Das Rückenschwimmen unter freiem Himmel stellt eine besondere Anforderung an die Sportlerinnen, fehlt doch die gewohnte Hallendecke zur Orientierung der möglichst geraden Rennlinie. Die heikle Situation wurde aber bes-

tens gemeistert und mit einer neuen persönlichen Bestzeit belohnt. Auch die Rennen über 50m Brust fanden unter erschwerten und für die Weggiser ungewohnten Bedingungen statt. Just in diesem Moment frischte ein kräftiger Wind auf und brachte die Sonnenschirme reihum zu Fall. Die Wasseroberfläche kräuselte sich stark und für einen kurzen Moment stockte der Rennverlauf. Vielleicht lag es am Gegenwind oder einfach an der Mittagsmüdigkeit – die drei Weggiser Schwimmerinnen, welche über diese Disziplin am Start standen, konnten alle ihre bisherigen Bestzeiten nicht übertreffen. Die letzten Rennen des Tages bestritten Fiona Waser und Francine Tobler. Über 50m Delfin flogen sie regelrecht übers Wasser und sorgten nebst den eigenen persönlichen Erfolgen auch für einen gelungenen Weggiser Wettkampfabschluss.

Das erfolgreiche Weggiser Team: von links Fiona Waser, Eva Trajanov, Francine Tobler und Aurelia Räber.

